

Aus dem Naturhistorischen Museum der Staatlichen Museen Heidecksburg, Rudolstadt

Ischnozere Mallophagen (Insecta: Phthiraptera) von *Leipoa ocellata*
GOULD, 1840 (Aves: Galliformes: Megapodiidae)¹⁾

**Ischnoceran Mallophaga (Insecta: Phthiraptera) from *Leipoa ocellata* GOULD, 1840
(Aves: Galliformes: Megapodiidae)**

VON EBERHARD MEY

Mit 18 Abbildungen

Abstract

4 species of Ischnocera from the Mallee-Fowl (*Leipoa ocellata*) of Australia are described and illustrated: *Leipoella maoriana* nov. gen., nov. spec., *Megatheliella* nov. gen. pro *Goniodes leipoae* EMERSON & PRICE, 1985, *Megathellipeurus sejugatus* nov. gen., nov. spec. and *Megapodiella parkeri* PRICE & EMERSON, 1984.

A. Einleitung

Die weitgehend isoliert in der australischen (und orientalischen) Region lebenden Megapodiiden werden als stammesgeschichtlich sehr alte Gruppe meist an den Anfang der Galliformes gestellt. Als Ergebnis der Koevolution von Wirten und ihren Mallophagen haben die Großfußhühner eine sehr eigene Mallophagen-Fauna hervorgebracht, über die wir aber noch sehr unvollkommen unterrichtet sind. Auch vom Thermometerhuhn (*Leipoa ocellata*), das den Süden und Westen Australiens besiedelt und dort keinen Kontakt mit den 3 anderen Megapodiiden-Spezies des Kontinents hat, sind erst neulich 2 wirtsspezifische Ischnocera beschrieben worden (PRICE & EMERSON 1984; EMERSON & PRICE 1985).

Die Untersuchung zweier älterer Bälge von *Leipoa ocellata* erbrachte die Bestätigung der jüngst namhaft gemachten Arten sowie den Nachweis von 2 weiteren neuen Arten.

Ich danke Herrn Dr. GOTTFRIED MAUERSBERGER (Berlin), der mir erneut in entgegenkommender Weise die Vogelbalsammlung des Zoologischen Museums Berlin zugänglich machte. Herr Dipl.-Biol. HERMANN ANSORGE (Görlitz) stellte mir freundlicherweise ein Männchen von *Megapodiella parkeri* zur Verfügung.

B. Material und Methode

Der mit „Adelaide“ datierte, vermutlich um die letzte Jahrhundertwende gesammelte Berliner Balg (Inv.-Nr. B 5892) barg 5 Mallophagen-Spezies. Nach der Häufigkeit des „Abklopf“-Materials geordnet, waren vertreten: von den Ischnocera (nachfolgend beschrieben) 2 goniodide, eine lippeuride

¹⁾ Herrn Dozent Dr. sc. JOHANNES KLAPPERSTÜCK (Martin-Luther-Universität Halle, Saale, Wissenschaftsbereich Zoologie) zur Vollendung seines 65. Lebensjahres in Verehrung gewidmet.

und eine degeeriellide, und von den Amblycera ein Exemplar einer noch unbeschriebenen colpocephaliden Art.

Die mumifizierten Kerfe wurden zu Kanadabalsam-Mikopräparaten montiert, nach denen ich mittels Projektionseinrichtung die Zeichnungen anfertigte. Alle Messungen nahm ich mit einem Okularmikrometer vor. Der Kopfindex ist der Quotient aus Kopflänge durch (Hinter-)Kopfbreite.

PETERS (1934) unterscheidet bei *Leipoa ocellata* 2 Subspezies: die Nominatform von Westaustralien und *L. o. rosinae* MATHEWS von Südost-Australien. Der Balg des Zoologischen Museums Berlin (Inv.-Nr. B 5892) müßte demnach zu *Leipoa ocellata rosinae* MATHEWS, 1912 gehören.

C. Beschreibung der Arten

Gattung *Leipoiella* nov. gen.

Generotypus: *Leipoiella maoriana* nov. spec.

Leipoiella ist ein typischer Vertreter der Gonioididae. Durch mehrere morphostrukturelle Merkmale läßt er sich gegenüber den anderen Genera der Gonioididae der Galliformes deutlich abgrenzen. Andererseits erhöht *Leipoiella* die bekannte Heterogenität der Gonioididen der Großfußhühner (vgl. S. 530). *Leipoiella* ist folgendermaßen charakterisiert:

1. Durchschnittliche Gesamtlänge der Männchen 2,65 mm, der Weibchen 3,38 mm.
2. Die Schläfen sind (beim Weibchen mehr als beim Männchen) weit ausladend. Die Ausbildung der Hinterkopfecken ist unterdrückt. — Charakteristisch für die Gonioididae der Megapodiidae.
3. Die Antennen sind stark sexualdimorph. Beidseits bei Männchen und Weibchen je eine Augenlinse deutlich hervortretend. — Dieser Merkmale entbehren alle anderen Eckköpfe der Megapodiidae, die KÉLER (1940) in der Gattung *Homocerus* und CLAY (1940) in der *Goniodes*-Artengruppe M vereinigt hatten.
4. Mesometasternum ohne Borsten. Diese fehlen auch *Kelerigoniodes processus* (KELLOGG & PAINE, 1914), *Archigoniodes* CONCI, 1946 und den Gonioididen der Großfußhühner.
5. Der Hinterrand des Mesometanotum ist von den Außenecken bis fast zur Körpermitte mit einer Reihe mittellanger Borsten versehen. — So ähnlich nur noch bei den archaischen Gonioididen der Numinidae ausgebildet.
6. Der Hinterrand des Mesometanotum strebt beim Männchen im spitzen Winkel zur Medianen und ist dort zweizipfelig, beim Weibchen ungeteilt und abgerundet.
7. Das Abdomen des Weibchens verjüngt sich caudal. — Dieses Merkmal kennzeichnet (in noch deutlicherer Ausprägung) ansonsten nur *Chelopistis* KÉLER, 1940.
8. Weibchen ohne Pforthaken („spinous process on genital region“) und dicht oder büschelartig beborstete Vulvaregion.
9. Auf dem III.—VIII. Abdominalsegment sternolaterale Ovalsclerit-Paare. Auf dem II. Abdominalsegment ist nur je ein kleines Ovalsclerit vorhanden. — Diese fehlen allen Gonioididen der Megapodiidae.
10. Das männliche Genitale erstreckt sich über die ganze Länge des Abdomens. Das Ende der Basalplatte ist unmittelbar vor dem Mesometathorax caudalwärts umgebogen. In seinem parameroiden Teil ist es kräftig sklerotisiert und am Außenrand ungleichmäßig gesägt.

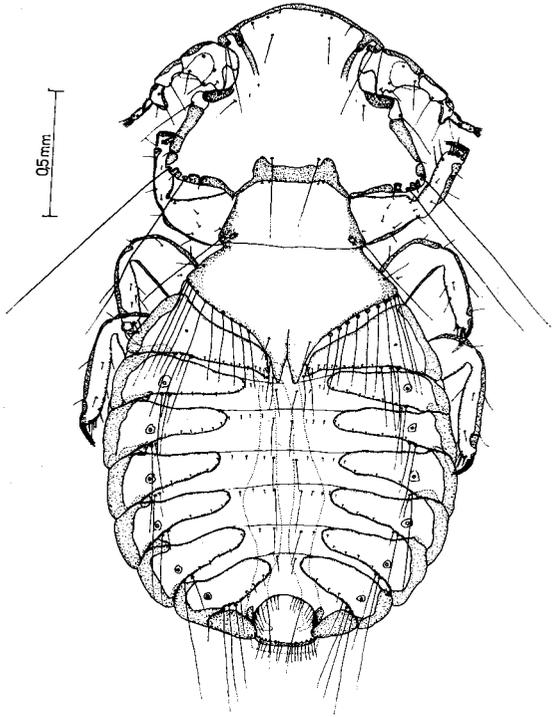


Abb. 1. *Leipoella maoriana* nov. gen., nov. spec., ♂ (dorsal).

Leipoella maoriana nov. spec. (Abb. 1—5, Tabelle 1)

Kennwirt: *Leipoa ocellata* GOULD, 1840 — Material: 3 ♂♂, 2 ♀♀, (und 3 Larven), (Präp. MEY 910. c, k—o) von einem Balg (Inv.-Nr. B 5892) des Zoologischen Museums Berlin, leg. E. MEY (Wirt: „Adelaide“). — Holotypus, ♂ (Präp. M. 910. m) und Allotypoid (Präp. M. 910. n) im Zoologischen Museum Berlin, Paratypoide im Naturhistorischen Museum der Staatlichen Museen Heidecksburg in Rudolstadt.

Beschreibung: ♂: Habitus (dorsal) und chaetotaxische Details wie in Abb. 1. Körpermaße siehe Tabelle 1. Gelblichbraun. Pleuritwirbel außenrands dunkelbraun, bei ausgefärbten Imagines im scharfen Kontrast zu den anderen abdominalen Sklerotisationen. Tergite und Sternite schwach pigmentiert. Die Tergite sind fast bis zu den Pleuritwirbeln chagriniert, dagegen die schwächer pigmentierten sternolateralen Ovalsclerite (wie beim Weibchen, Abb. 2) offenbar nicht. Die Pleurite sind fein quergemastert.

Marginalcarina und Praeantennalnodi zierlich (Abb. 1). Erstes Antennenglied mit posteriorem Auswuchs, der am Kopfrand in einem kräftig sklerotisierten Widerlager bewegt wird. Davon etwas distaler eine zweite, viel schwächere Vorwölbung (Abb. 1). Schläfenecke ohne Zipfelchen und Dorn. Dort aber jederseits eine Makrochaete. Posttemporalborsten sehr lang, bis zum Hinterrand des Prothorax reichend. Pronotum jeweils in der unteren Außenecke mit einem großen Stigma. Mesometanotum posterior-marginal mit 15—21 Borsten (ohne die 2 medianen, die offenbar Relikte des 1. Ab-

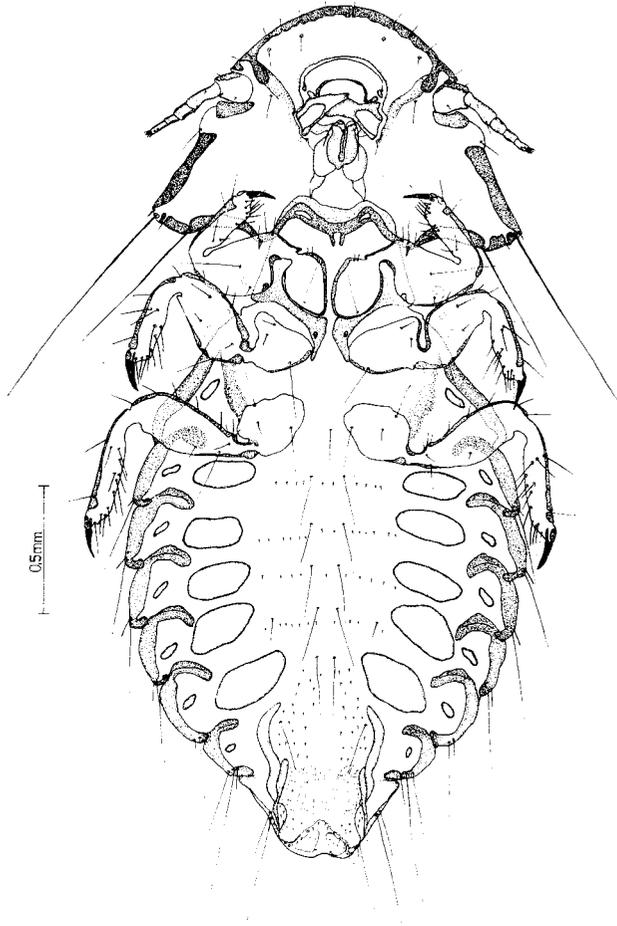


Abb. 2. *Leipoiella maoriana* nov. gen., nov. spec., ♀ (ventral).

dominalsegmente sind). Abdominalbeborstung: tergal — wie in Abb. 1; sternopleural (jederseits) auf Segment II keine, auf III 1, auf IV—V 2, auf VI—VIII 3; sternozentral auf den Segmenten II—V 2, auf Segment VI 4, auf VII—VIII 2 (dort wie beim Weibchen, Abb. 3, außerdem noch winzige Börstchen). Genitalapparat wie in Abb. 4 und 5. Maße des Genitale wie in Tabelle 1. Terminalia wie in Abb. 1 (dorsal) und Abb. 3 (ventral). Ventraler Analabsatz mit 14—17 Setae.

♀: Habitus (ventral) und chaetotaxische Details wie in Abb. 2. Körpermaße siehe Tabelle 1. Etwas dunkler als das Männchen. Skulpturierung und Chagrinierung wie beim Männchen. Praeantennalborste nur halb so lang als beim Männchen. Occipitalborsten nur als winzige Börstchen sichtbar. Schläfenecken mit je einem ventralen, etwas vorgezogenen Zipfel und einem Stachel. Hinterrand des Mesometanotums wie beim Männchen schräg zur Mitte verlaufend, dort aber vollständig abgerundet und ungeteilt. Mesometanotum marginal mit nur 11—12 Borsten. Ein weiteres medianes Borstenpaar dort

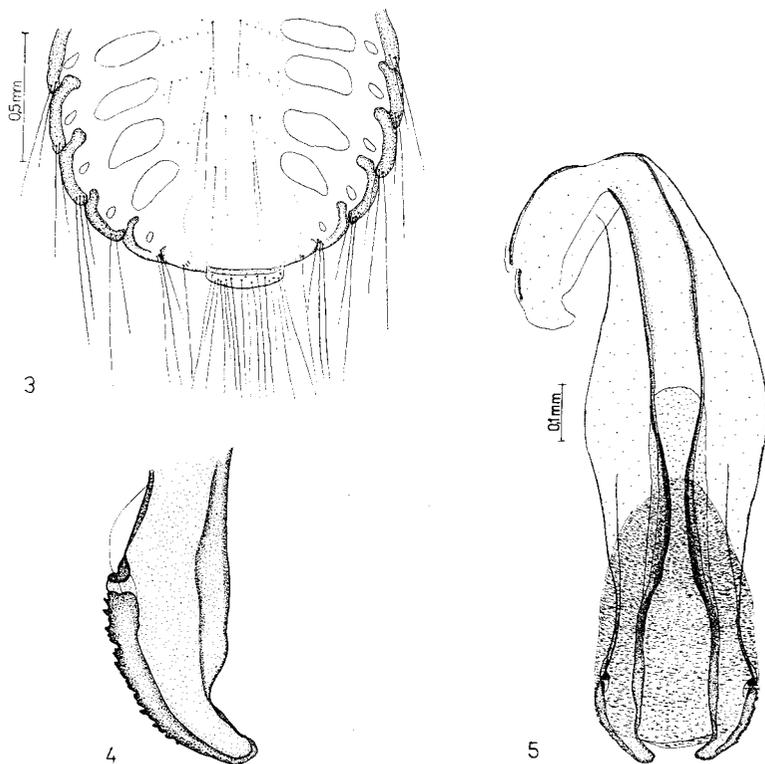


Abb. 3—5. *Leipoella maoriana* nov. gen., nov. spec. ♂: 3 — Terminalia (ventral), 4 — Paramere, 5 — Genitalapparat.

Tabelle 1. Körpermaße [mm] und Kopfindex von *Leipoella maoriana* n. gen. et n. sp. (Präp. M. 910.)

	♂♂ Holotypus				♀♀ Allotypoid	
	m	c	k	l	n	o
Gesamtlänge	2,66	2,61	2,68	2,66	3,38	—
Kopflänge	0,70	0,70	0,70	0,70	0,86	0,85
Kopfbreite	1,05	1,05	1,06	1,07	1,49	1,44
Kopfindex	0,67	0,67	0,66	0,65	0,58	0,59
Prothoraxbreite	0,61	0,59	0,61	0,61	0,68	0,65
Mesometathoraxbreite	0,89	0,86	0,86	0,91	0,98	0,93
Abdomenbreite	1,44	1,42	1,51	1,47	1,61	1,72
Länge des männlichen Genitals	1,77	1,10	1,14	1,19		
max. Breite des männlichen Genitals						
— an der Basalplatte	0,31	0,33	0,33	0,30		
— an den Parameren	0,30	0,29	0,26	0,26		

gehörte offenbar zum 1. Abdominalsegment. Am Seitenrand des Mesometathorax jederseits eine feine Borste. Sternolaterale Abdominalsklerite und sternale Beborstung wie in Abb. 2.

Postspirakularborsten (jederseits) auf den Segmenten II—III 2, auf IV 2—3, auf V 2, auf VI—VIII 3. Tergozentrale Beborstung auf Segment II 8, auf III 6, auf IV 4, auf V—VIII 2. Zwischen Postspirakular- und tergozentralen Borsten auf dem II. bis VIII. Segment jederseits mehrere winzige Börstchen. Terminalia (ventral) wie in Abb. 2. Das Abdomenende (ab IX. Segment) ist tergal mit einem vollständig verwachsenen Sklerit versehen, das medio-caudal ausgerandet ist. (Die Strukturen der Terminalia sollten an weiteren Material noch genauer untersucht werden.)

Gattung *Megatheliella* nov. gen.

Generotypus: *Goniodes leipoae* EMERSON & PRICE, 1985

Unter den Goniodidae gibt es keine Gattung oder Artengruppe zu der sich „*Goniodes leipoae*“ ohne Erweiterung der bestehenden Gruppendiagnosen ordnen läßt. EMERSON & PRICE (1985) sind zwar die besonderen Charaktere auch nicht entgangen, dennoch entschlossen sie sich, *G. leipoae* in die Claysche Artengruppe M (CLAY 1940) einzuordnen, die m. E. nichts anderes ist, als ein Sammelsurium für die schon unter sich sehr verschiedenartigen megapodophilen Goniodiden. Ein Komplex von morphostrukturellen Merkmalen scheint indes zu belegen, daß das synhospitalen Artenpaar *Leipoella maoriana* nov. gen., nov. spec./ *Megatheliella leipoae* jeweils eine sehr eigenständige Fortpflanzungsgemeinschaft vertritt, für die, gemessen an der Schärfe ihrer Unterschiedlichkeit, konsequenterweise die Kategorie der Gattung angewandt werden muß. *Megatheliella* zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

1. Relativ klein; Gesamtlänge 1,86—2,04 mm, wobei sich die Variationsbreiten von Männchen und Weibchen überlappen (Tabelle 2).
2. Nur das Weibchen mit ausladenden Schläfen. Die Schläfenecken des Männchens sind verrundet und fast in die Parallele zur Medianen gerückt. — Diesem augenfälligen Geschlechtsdimorphismus begegnet man auch bei den ca. 20 Arten der Gattung *Zlotoryzckella* EICHLER, 1982 (olim *Gonocephalus* KÉLER, 1940), nicht aber bei den anderen 13 Goniodiden der Großfußhühner.
3. Die Antennen sind stark sexualdimorph (Abb. 6 und 7). Der Scapus des Männchens besitzt posterior nur eine Vorwölbung, die als Zapfen an der Kopfseite ein kräftig sklerotisiertes Widerlager findet, aus dem sich dieser Zapfen distal offenbar nicht zu entfernen vermag.
4. Mesometasternum-Borsten fehlen.
5. Auf dem III.—VII. Abdominalsegment bei Männchen und Weibchen sternolateral nur je ein Ovalsclerit.
6. Weibchen ohne Pforthaken. Die Beborstung der Vulva-Region läßt keine ausgesprochene Borstenkonzentration erkennen.
7. Männliches Genitale von solenoidem Charakter. Der apikale Teil erscheint parameroid. Die Basalapodeme sind kräftig pigmentiert und reichen bis zum Thorax. In

Tabelle 2. Körpermaße [mm] und Kopfindex von *Megatheliella leipoe* (EMERSON & PRICE) (Präp. M. 910.)

	♂♂					♀♀			
	g	p	q	u	v	f	r	s	t
Gesamtlänge	1,98	1,96	1,86	1,93	—	—	1,90	2,05	2,04
Kopflänge	0,47	0,47	0,47	0,47	—	—	0,51	0,52	0,52
Kopfbreite	0,57	0,56	0,55	0,56	—	—	0,82	0,82	0,82
Kopfindex	0,82	0,84	0,85	0,84	—	—	0,62	0,63	0,63
Prothoraxbreite	0,43	0,42	0,41	0,42	0,44	0,43	0,42	0,42	0,42
Mesometathoraxbreite	0,65	0,65	0,63	0,63	0,65	0,63	0,62	0,63	0,63
Abdomenbreite	1,10	1,10	1,03	1,10	1,10	1,05	0,98	1,06	1,05
Länge des männlichen Genitals	0,96	0,96	0,96	0,84	0,96				
Breite des männlichen Genitals	0,18	0,16	0,16	0,16	0,16				

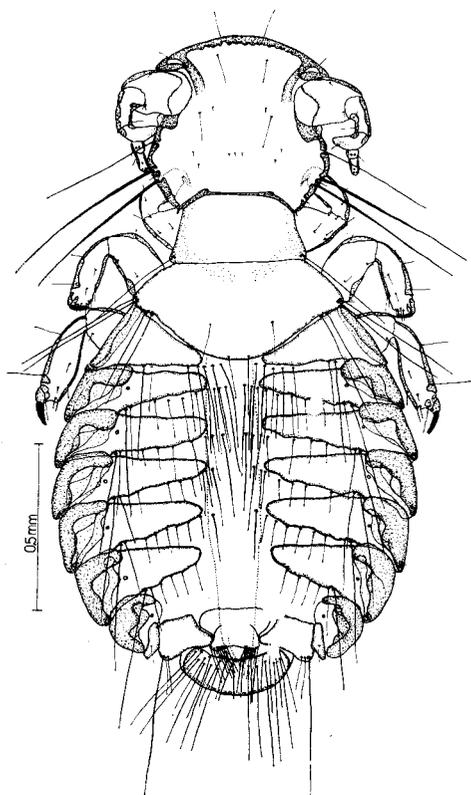


Abb. 6. *Megatheliella leipoe* (EMERSON & PRICE, 1985) nov. gen., ♂ (dorsal).

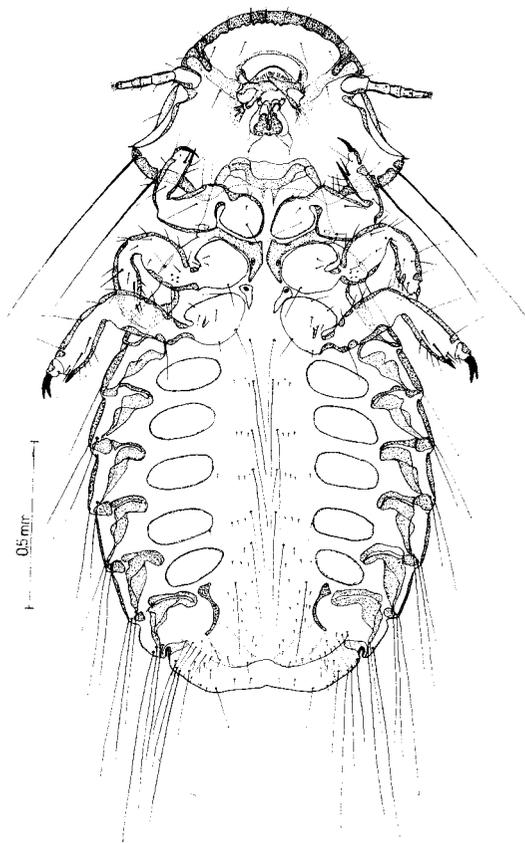


Abb. 7. *Megatheliella leipoae* (EMERSON & PRICE, 1985) nov. gen., ♀ (ventral).

der Mitte unterbricht eine schwache Vorwölbung die ansonsten lineare Gestalt des Genitale.

Megatheliella leipoae (EMERSON & PRICE, 1985) (Abb. 6—10, Tabelle 2)

Kennwirt: *Leipoa ocellata* GOULD, 1840 — Material: 5 ♂♂, 4 ♀♀ (Präp. 910. f, g—v) von einem Balg (Inv.-Nr. B 5892) des Zoologischen Museums Berlin, leg. E. MEY (Wirt: „Adelaide“). — Material im Zoologischen Museum Berlin und im Naturhistorischen Museum der Staatlichen Museen Heidecksburg in Rudolstadt.

Beschreibung: ♂: Habitus (dorsal) mit chaetotaxischen Details wie in Abb. 6. Körpermaße siehe Tabelle 2. Gelblichbraun. Tergopleurite chagriniert. Pleurite (sternal) fein quergriefelt. Kopf von fast quadratischen Ausmaßen. Augenborste um ein Vielfaches länger als die des Weibchens. Massiger Scapus mit posteriorem Auswuchs. Posttemporalborsten fehlen. Auf dem Scheitel 7 feine Börstchen (Abb. 6). Mesometanotum lateral mit jederseits 2 Borstenpaaren sowie 2 medianen Borsten. Am Seitenrand des

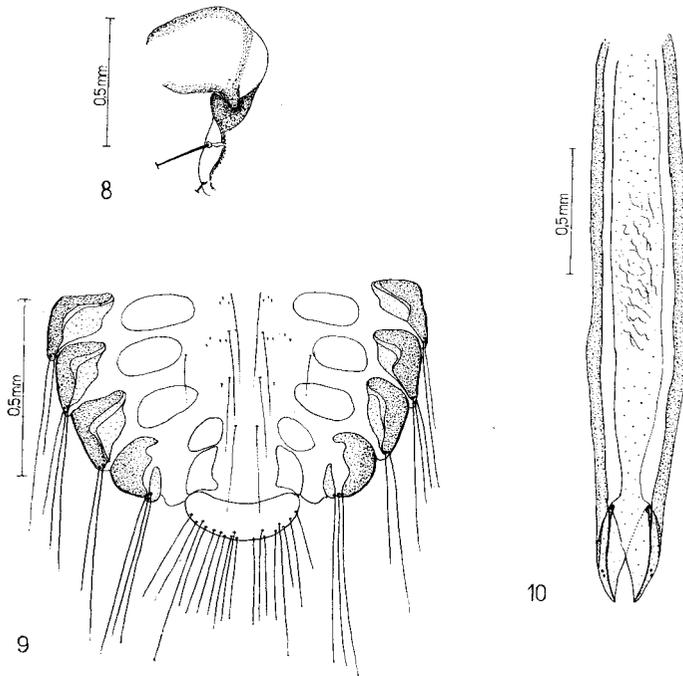


Abb. 8—10. *Megatheliella leipoae* (EMERSON & PRICE, 1985) nov. gen., ♂: 8 — Scapus mit Kopf-
randpartie (ventral), 9 — Terminalia (ventral), 10 — Genitalapparat.

Mesometathorax jederseits ein ventral inserierendes Börstchen. Tibienabsatz vor dem Tarsus des 2. und 3. Beinpaares mit fettem, aber nur zur Hälfte hyalinem Dorn (Abb. 6, dort aber ganz schwarz). Abdominalbeborstung: tergal auf den Segmenten II—IV 15—19, auf V 16—20, auf VI 16—17, auf VII 10—12 (Abb. 6); sternopleural (jederseits) auf II keine, auf III 1, auf IV 2, auf V—IX 3; sternozentral auf Segment II 2, auf III 2 + 2 Börstchen, auf IV—V 2 + 2—5 Börstchen, auf VI 4 + 6—8 Börstchen, auf VII 2 + 4 Börstchen, auf VIII 2 + 2 Börstchen. Genitale wie in Abb. 10, Maße wie in Tabelle 2. Analkonus sternal mit 17—20 (Abb. 9), tergal mit ca. 60 Borsten (Abb. 6).

♀: Habitus (ventral) mit chaetotaxischen Details wie in Abb. 7. Körpermaße siehe Tabelle 2. Pigmentiert und gemustert wie das Männchen.

Postnodalborste so lang wie beim Männchen; auch die übrigen Hinterkopfbörstchen in ähnlicher Konstellation. Notum wie beim Männchen. Nur die 2 medianen Mesometanotum-Borsten reichen nicht über den Hinterrand der Rückenplatte. Tibienabsatz auf Beinen II und III mit je einem, zur Hälfte hyalinen fetten Dorn. Auf dem III.—VII. Abdominalsegment jederseits nur je eine Postspirakularborste, die mit Ausnahme der kräftigen bis zum Abdomenende reichenden letzten (7.) deutlich kürzer und dünner sind als beim Männchen. Die beim Männchen am Rande der Tergite stehenden Borsten fehlen hier weitgehend. Abdominale Beborstung: tergal auf Segment II 11—12, auf III 8—9, auf IV 8, auf V 6—8, auf VI 4, auf VII 2 (nur Postspirakular-

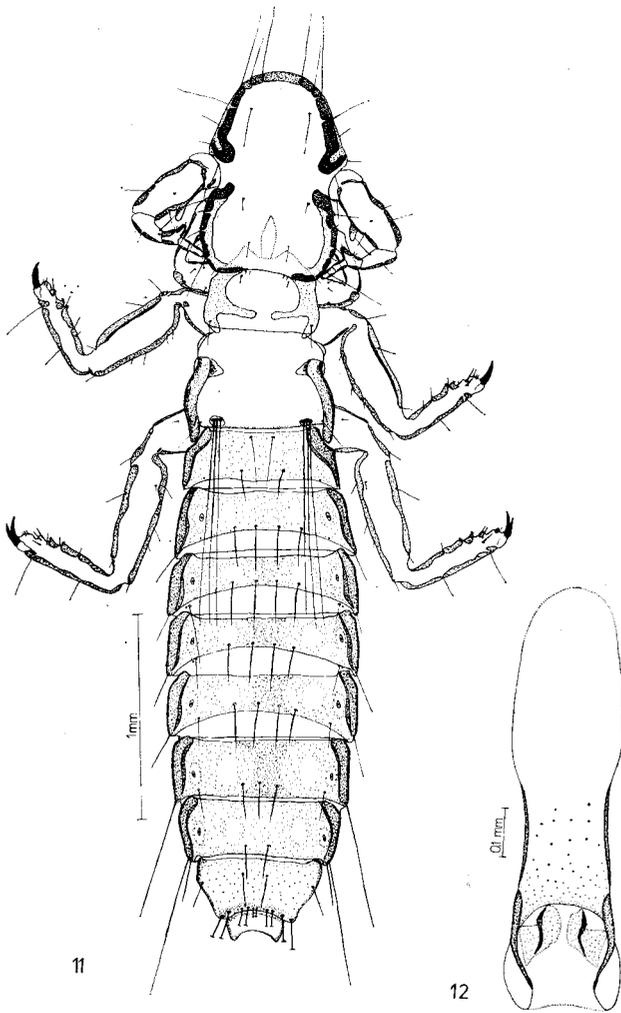


Abb. 11—12. *Megathellipeurus sejugatus* nov. gen., nov. spec.: 11 — ♂ (dorsal), 12 — Genitalapparat, ♂.

borsten); pleural (jederseits) auf Segment II keine, auf III 1, auf IV—V 2, auf VI—VIII 3; sternal wie in Abb. 7.

Megathellipeurus nov. gen.

Generotypus: *Megathellipeurus sejugatus* nov. spec.

Die „*Lipeurus*“-Arten der Megapodiiden sensu CLAY (1938) wurden von MEY (1983) 3 Gruppen zugeordnet, die mit der ansonsten homogen erscheinenden Gattung *Lipeurus* NITZSCH, 1818 [Generotypus: *Lipeurus caponis* (L., 1758)] den Lipeuridae angehören. Vor dem Hintergrund ihrer wirtlich-geographischen Verbreitung sind sie auch morphostrukturell erheblich separiert und beanspruchen daher Gattungsrang. *Lipeuroides*

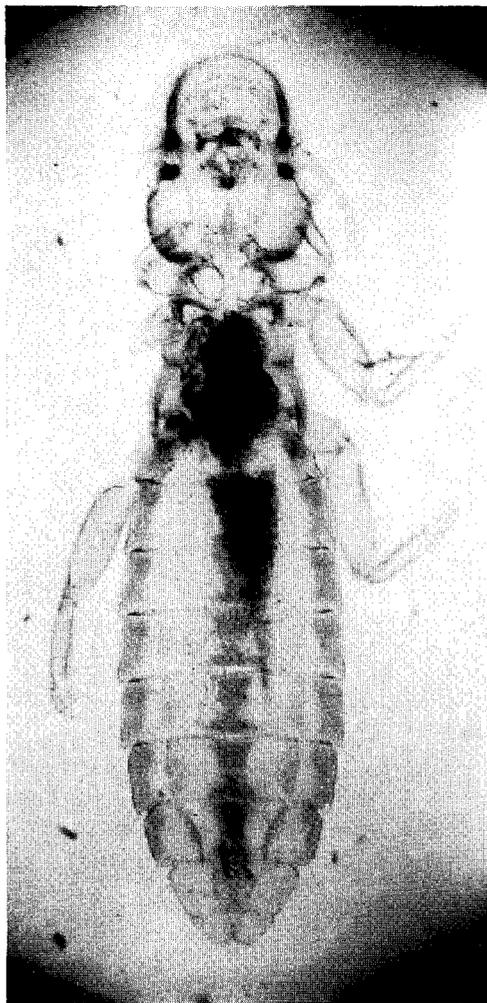


Abb. 13. *Megathellipeurus sejugatus* nov. gen., nov. spec. Habitusbild des Weibchens. Foto: Frau H. REUBKE (Zentrum für audiovisuelle Lehr- und Lernmittel der Humboldt-Universität zu Berlin).

MEY, 1983 wurde für *L. nodosus* MEY, 1983 mit *L. meyeri* (TASCHENBERG, 1888) von *Lipeurus* NITZSCH abgetrennt, während für „*Lipeurus sinuatus* TASCHENBERG“ und „*Lipeurus latifasciatus* PIAGET, 1890“ eine neue Gattung nominiert werden soll (MEY, in litt.). So verbleiben „*Lipeurus crassus* RUDOW, 1869“ und „*Lipeurus tsade* PIAGET, 1890“, die mit der Generotype zu *Megathellipeurus* gestellt werden. Gegenüber *Lipeurus* NITZSCH, *Lipeuroides* MEY und „*L. sinuatus*“ bzw. „*L. latifasciatus*“ zeichnen sie sich durch folgende Merkmale aus:

1. Männchen und Weibchen sind etwa gleichgroß.
2. Männchen mit ungeteilten, über die ganze Breite der Abdominalsegmente reichenden Tergiten, die beim Weibchen nicht vorhanden sind.

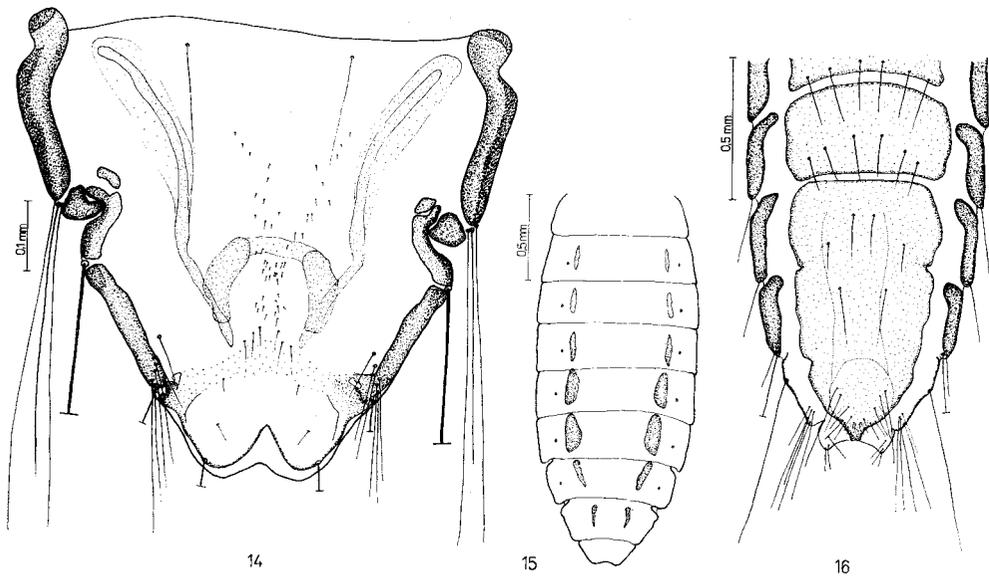


Abb. 14—16. *Megathellipeurus sejugatus* nov. gen., nov. spec.: 14 — Terminalia, ♀ (ventral), 15 — Abdomen mit Tergiten (ohne Beborstung), ♀, 16 — Terminalia, ♂ (ventral).

3. Charakteristische Borstenkonfiguration der Terminalia (ventral) bei Männchen und Weibchen (Abb. 14 und 16).

4. Gedrungenes männliches Genitale mit schwachpigmentierten Parameren (Abb. 12).

Megathellipeurus sejugatus nov. spec. (Abb. 11—16, Tab. 3)

Kennwirt: *Leipoa ocellata* GOULD, 1840. — Material: 1 ♂, 2 ♀♀ von einem Balg (Inv.-Nr. B 5892) des Zoologischen Museums Berlin, leg. E. MEY [Wirt: „Adelaide“]. — Holotypus, ♂ (Präp. MEY 910. e), Allotypoid (M. 910. a) und Paratypoid (Torso) im Zoologischen Museum Berlin.

Beschreibung: ♂: Habitus (dorsal) mit chaetotaxischen Details in Abb. 11. Körpermaße in Tab. 3. Dunkelbraun. Die Abdominalsegmente sind dorsal chagriniert, besonders deutlich die stärker pigmentierten Pleurite und Tergite. Ventral ist diese Musterung nur auf den Pleuriten nachweisbar; ansonsten längsgemasert.

Jederseits 2 Augenlinsen: eine größere dorsal vor der kleineren. (Sternum durch Kropfinhalt verdeckt, daher auch nur 2 Mesosternumborsten sichtbar.) Abdominalbeborstung: ventral auf Segment II ?, auf III 7, auf IV 8, auf V—VI 6, auf VII 4, auf VIII 2; pleural (jederseits) auf Segment II keine, auf III—V 1, auf VI—VII 2, auf VIII 4, auf IX in der mittleren Ecke 3. Terminalia (ventral) wie in Abb. 16. Genitale (Abb. 12 und Tabelle 3) vom VI.—VIII. Abdominalsegment reichend.

♀: Im Habitus (außer Kopf) sehr ähnlich dem Männchen. Körpermaße wie in Tabelle 3. Antennen perlschnurartig. Clavus etwa halb so groß wie der Scapus. Sklerotisation (nicht Chagriniierung) und Pigmentierung des Abdomens von der des Männchens deutlich verschieden (vgl. Abb. 13 und 15 mit Abb. 11). Die sternalen Abdominalplatten

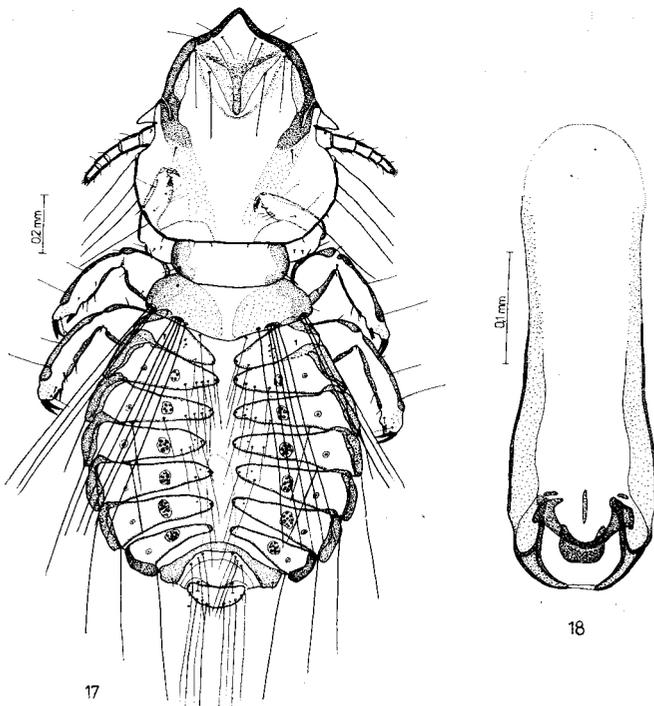


Abb. 17—18. *Megapodiella parkeri* PRICE & EMERSON, 1984: 17 — ♂ (dorsal), 18 — Genitalapparat, ♂.

sind zu lateralen Ovalscleriten reduziert. Kopfbeborstung wie beim Männchen. Mesometasternum wie bei *Lipeurus caponis* gestaltet, mit 2 Borstenpaaren. Pronotum vorn jederseits mit 3 Setae, wovon die vorderen 2 den Anschein erwecken, auf dem Occiput zu liegen. Abdominalbeborstung: ventral auf Segment II 5, auf III 7, auf IV—VI 6, auf VII 4, auf VIII 2 (Abb. 16); pleural wie beim Männchen; tergozentral auf Segment II 6, auf III 5, auf IV 4, auf V 3—4, auf VI 2—3, auf VII—VIII 2. Auf dem IV.—V. Abdominalsegment jederseits 2 Postspirakularborsten: eine größere dicht neben einer winzigen auf dem VI. und VII. Segment jederseits nur eine größere. Zwischen der 2. und 3. sternozentralen Borste auf dem III.—VI. Abdominalsegment jederseits eine Sensille, deren Durchmesser kleiner ist als die darunter befindlichen Borsteninsertionen. Terminalia (ventral ab VIII. Segment) wie in Abb. 13.

Differentialdiagnose: Bei *M. tsade* und *M. crassus* fehlen auf dem Abdomen die tergozentralen, an den Seiten konkaven Skleritfelder, die bei *M. sejugatus* deutlich hervortreten. *M. sejugatus* (nur ♀) trägt auf dem IV.—VIII. Abdominalsegment sternolateral länglich-ovale Chitinplatten, die *M. tsade* und *M. crassus* nicht besitzen. Außerdem ist *M. sejugatus* augenfällig robuster und größer als die zierlichen Arten *M. tsade* und *M. crassus*. Dennoch stellen alle 3 nach ihren Genitalstrukturen eine Verwandtschaftsgruppe dar, die sich aus der *crassus*-Gruppe (*M. crassus* und *M. tsade*) und der *sejugatus*-Gruppe zusammensetzt.

Tabelle 3. Körpermaße [mm] und Kopfindex von *Megathelipeurus sejugatus* nov. gen. et nov. spec. (Präp. M. 910.)

	♂	♀♀	
	Holotypus e	Allotypoid a	Paraytpoid
Gesamtlänge	3,80	3,70	—
Kopflänge	0,89	0,89	—
Hinterkopfbreite	0,63	0,72	—
Vorderkopfbreite	0,64	0,63	—
Kopfindex	1,41	1,24	—
Prothoraxbreite	0,51	0,51	0,51
Mesometathoraxbreite	0,69	0,69	0,69
Abdomenbreite	0,85	0,97	0,86
Länge des männlichen Genitals	0,79		
Breite des männlichen Genitals	0,23		

Tabelle 4. Körpermaße [mm] und Kopfindex von *Megapodiella parkeri* PRICE & EMERSON, 1984, ♂♂.

	910.w (Torso)	3016.a
	Gesamtlänge	—
Kopflänge	0,84	0,83
Kopfbreite	0,71	0,72
Kopfindex	1,18	1,15
Prothoraxbreite	0,43	0,43
Mesometathoraxbreite	0,57	0,58
Abdomenbreite	—	1,00

Gattung *Megapodiella* EMERSON & PRICE, 1972

Die Gattung wurde monotypisch für *Megapodiella nakatae* EMERSON & PRICE, 1972 ex *Aepyodius arfakianus* (SALVADORI) aufgestellt. *M. nakatae* ist wirtsgeographisch auf Neuguinea, *M. parkeri* PRICE & EMERSON, 1984 auf Australien beschränkt. Auch morpho-strukturell sind sie deutlich verschieden; an ihrer Zugehörigkeit zu *Megapodiella* kann kein Zweifel bestehen.

Megapodiella parkeri PRICE & EMERSON, 1984 (Abb. 17—18, Tab. 4)

Kennwirt: *Leipoa ocellata* GOULD, 1840. — Material: 2 ♂♂, je eins von einem alten Standpräparat (Inv.-Nr. 118 a) des Naturkundemuseums Görlitz, leg. H. ANSORGE [Wirt: „Geschenk von Baron von MÜLLER, Melbourne“] und von einem Balg (Inv.-Nr. B 5892) des Zoologischen Museums Berlin, leg. E. MEY [Wirt: „Adelaide“].

Beschreibung: ♂ — Habitus (dorsal) mit chaetotaxischen Details wie in Abb. 17. Körpermaße wie in Tabelle 4. Genitalapparat wie in Abb. 18. Die tergotateralen runden „Skulpturflecken“ sind an den 2 Präparaten nur ganz schwach sichtbar.

Zusammenfassung

Ein mallophagenhöffiger älterer Balg vom australischen Thermometerhuhn (*Leipoa ocellata* GOULD, 1840) barg 4 ischnozere Spezies: *Leipoiella maoriana* nov. gen., nov. spec., *Megatheliella* nov. gen. pro „*Goniodes leipoae* EMERSON & PRICE, 1985, *Megathelliurus sejugatus* nov. gen., nov. spec. und *Megapodiella parkeri* PRICE & EMERSON, 1984.

Literatur

- CLAY, Th.: A revision of the genera and species of Mallophaga occurring on Gallinaceous hosts. Part I. *Lipeurus* and related genera. Proc. zool. Soc. London **B 108** (1938), 109—204.
- Genera and species of Mallophaga occurring on Gallinaceous hosts. Part II. *Goniodes*. Proc. zool. Soc. London **B 110** (1940), 1—120.
- EICHLER, Wd., und VASJUKOVA, T. T.: Mallophagen von *Tetrao parvirostris* (Phthiraptera, Mallophaga). Dtsch. ent. Z. (Berlin) N. F. **28** (1981), 231—237.
- EMERSON, K. C., and PRICE, R. D.: A new genus and species of Mallophaga from a New Guinea Bush Fowl. Pacific Insects **14** (1972), 77—81.
- A new species of *Goniodes* (Mallophaga: Philopteridae) from the Mallee Fowl (Galliformes: Megapodiidae). Int. J. Ent. **26** (1985), 366—368.
- KÉLER, S.: Baustoffe zu einer Monographie der Mallophagen. II. Teil: Überfamilie Nirmoidae (1). N. Acta Leop. Carol. (Halle/S.) N. F. **8** (1940).
- MEY, E.: Zur Taxonomie und Biologie der Mallophagen von *Talegalla jobiensis longicaudus* A. B. MEYER, 1891 (Aves, Megapodiidae). Reichenbachia, Staatl. Mus. Tierk. Dresden **20** (1983), 223—246.
- PETERS, J. L.: Check-list of Birds of the World. Bd. 2. Cambridge, Mass., 1934.
- PRICE, R. D., and EMERSON, K. C.: A new species of *Megapodiella* (Mallophaga: Philopteridae) from the Mallee Fowl of Australia. Florida Entomologist **67** (1984), 160—163.

Manuskripteingang: 10. August 1985.

Anschrift des Verfassers: Dipl.-Biol. EBERHARD MEY, Naturhistorisches Museum der Staatlichen Museen Heidecksburg Rudolstadt, Schloßbezirk 1, PF 48/51, DDR - 6820 Rudolstadt.